

Den Staub der Tradition abschütteln

Von Hans-Theodor Wohlfahrt

Der Beethoven-Zyklus liegt bereits vor, jetzt ist auch die Einspielung aller Schubert-Sinfonien abgeschlossen. Mit Werken von Cherubini, Spohr, Weber, Mendelssohn, Schumann, ja sogar dem frühen Brahms diktiert ein reiches musikalisches Terrain die vielversprechende Zukunft der Hanover Band, eines Ensembles, das auf „period instruments“ Werken der Klassik und Romantik mit konstruktiver Ursprünglichkeit begegnet.

WIE DAS ENGLISCHE ORCHESTER THE HANOVER BAND WERKE DER KLASSIK UND ROMANTIK AUFFRISCHT

London hat sich im Laufe der Jahre mehr und mehr als Zentrum einer musikinterpretatorischen Richtung etabliert, die sich der Klangtreue zur Vergangenheit verschrieben hat. Jene in ihren Anfängen mit dem schwammigen Begriff „Authentizitätswelle“ bezeichnete Bewegung fand gerade bei den allzeit entdeckungsbesessenen Engländern eine fruchtbare und breite Basis. Wurden die ersten Versuche, der Musik der Wiener Klassik neue Impulse zu verleihen und sich unter Verwendung von historischen Instrumenten schrittweise die Instrumentaltechnik des 18. Jahrhunderts anzueignen, mehrheitlich als eine Art Fehlinvestition belächelt, so zeigte das konsequente Bemühen, den Traditionsstaub abzuschütteln, inzwischen

verblüffende Resultate, die für sich selbst sprechen.

Zu den Wegbereitern dieser Renaissance zählt „The Hanover Band“ und – marktstrategisch – auch das innovative englische Plattenlabel Nimbus, dem das Ensemble bereits seit 1982 exklusiv verbunden ist. Die Hanover Band, von der Cellistin Caroline Brown 1980 ins Leben gerufen, gleicht den Wiener Akademieorchestern der Beethoven-Zeit. Die Schülerin von André Navarra (aber u.a. auch von Eduard Melkus und Nikolaus Harnoncourt) wurde nach eigenen Worten während ihres Wiener Studiums vom österreichischen Musizierstil inspiriert.

„Als ich anschließend nach London zurückkehrte, gab es hier nur die diversen Barockorchester. Mir aber war bewußt geworden, daß wir

uns mit Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert neu und vorurteilsfrei auseinandersetzen müssen, daß wir auf der Suche nach den richtigen Dimensionen, nach größerer Klarheit diese Musik frisch anzugehen haben. Vor zehn Jahren war es ein natürlicher Schritt, den Erfahrungen mit der Barockmusik die Klassik folgen zu lassen. Gemeinsam mit der Geigerin Monica Huggett, die uns allerdings 1986 einer Solokarriere zuliebe wieder verlassen hat, nahm ich das Projekt in Angriff. Da das Kind auch einen

Namen haben mußte, taufen wir es Hanover Band. Dabei steht ‚Hanover‘ für die Regierungszeit der englischen Könige aus dem Hause Hannover von 1774 bis 1830, während ‚Band‘ das für diesen Zeitraum typische Orchester bezeichnet.“

KOMMERZIELLER DRUCK

Anfänglich bestand die Hanover Band lediglich aus 20 Musikern, wobei die Bläser (getreu dem Wiener Vorbild) bereits eine eigenständige

Gruppe, eine sogenannte Harmonie, bildeten. Seit dem 1983 begonnenen Vorhaben, zum ersten Mal in der Geschichte der Schallplatte alle Beethoven-Sinfonien auf Originalinstrumenten einzuspielen, wuchs das Orchester zu seiner gegenwärtigen Stärke von 45 bis 50 Mitgliedern an. Dabei kann sich die Hanover Band glücklich schätzen, in den Stimmführern und den Bläsern über Spezialisten zu verfügen, die sich ausschließlich mit diesem Orchester identifizieren und

nommen, freiberuflich, also ohne einen festen Vertrag und dementsprechend auch ohne finanzielle Sicherheit tätig sind und nur dann Geld verdienen, wenn sie auch wirklich arbeiten, kann man verstehen, daß die Sorge um das tägliche Brot gelegentlich die Loyalität verdrängt.

Caroline Brown gelang es, eine Reihe hervorragender Instrumentalisten aus dem Ausland für ihre Sache zu interessieren, was sie als eine willkommene Blutauffrischung bezeichnet. Andererseits plagt sie jedoch die Sorge, geeigneten jungen Nachwuchs an sich zu binden. Vorbei sind die Konsolidierungsjahre, jene Zeit, in der sie noch mit ein klein wenig mehr Mühe ihrem Entdeckungstrieb frönen konnte; inzwischen gilt es, sich dem erfolgsbedingten kommerziellen Druck gewachsen zu zeigen, ohne ihm zu unterliegen.

UNDOGMATISCHE VIELFALT

Die ständig im Wachsen begriffene Zahl von Einspielungen zeigt, daß man auch im Ausland wissen will, was es mit dieser Hanover Band eigentlich auf sich hat. In London sprengt Caroline Brown mit einer außergewöhnlichen Programmplanung den Rahmen und sichert so dem Orchester ein treues, begeisterungsfähiges Publikum, das sich mittlerweile nicht mehr mit gelegentlichen Auftritten abspesen läßt. Das 175jährige Jubiläum der Royal Philharmonic Society bot dem Ensemble die Gelegenheit, der Öffentlichkeit seine Vorstellungen von Quellenforschung und historischer Darstellungspraxis zu präsentieren. Auf der ständigen Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, in denen sich die filigrane Klangstruktur der Hanover Band zu entfalten vermag, war man mit der berühmten, 1622 fertiggestellten Banqueting Hall in Londons Whitehall fündig geworden. Der wahrhaft fürstliche Saal mit seinem attraktiven Dekengemälde von Peter Paul Rubens schien geradezu da-



Links: Der Hanover Square in London, ein Platz, an dem auch ein gleichnamiger Konzertsaal lag. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts veranstaltete die Philharmonic Society hier ihre Konzerte. U.a. waren Spohr, Weber, Mendelssohn, Berlioz und Wagner zu Gast. Oben: Roy Goodman probt mit der Hanover Band.



anderweitig entweder eine Lehrtätigkeit ausüben oder sich der Kammermusik verschrieben haben. Beim Gros der Streicher wird es in Anbetracht von mittlerweile etwa 20 größeren wie kleineren Ensembles mit einer ähnlichen Zielsetzung schwierig, immer die gleichen Musiker zur Hand zu haben. Gerade die Verpflichtungen der bedeutenderen Orchester überschneiden sich ständig, das Angebot an geschulten Lehrkräften aber ist schon lange nicht mehr der Nachfrage gewachsen. Bedenkt man, daß alle Londoner Musiker, die BBC-Orchester ausge-

Fotos: Nimbus

DISCOGRAPHISCHE HINWEISE: THE HANOVER BAND

Beethoven, Sinfonie Nr. 1, Klavierkonzert Nr. 1; Mary Verney (Fortepiano), Monica Huggett; (AD: 1982)
CD 5003

Beethoven, Sinfonie Nr. 2, Klavierkonzert Nr. 3; Mary Verney (Fortepiano), Monica Huggett; (AD: 1983)
CD 5031

Beethoven, Sinfonie Nr. 3, Coriolan-Ouvertüre; Monica Huggett; (AD: 1983)
CD 5122

Beethoven, Sinfonie Nr. 4, Sinfonie Nr. 8, Ouvertüren Die Ruinen von Athen und König Stephan; Roy Goodman; (AD: 1988)
CD 5130

Beethoven, Sinfonie Nr. 5, Ouvertüren Egmont und Die Geschöpfe des Prometheus; Roy Goodman; (AD: 1983)
CD 5007

Beethoven, Sinfonie Nr. 6, Ouvertüre Die Weihe des Hauses; Roy Goodman; (AD: 1987)
CD 5099

Beethoven, Sinfonie Nr. 7, Ouvertüren Fidelio und Leonore Nr. 2; Roy Goodman; (AD: 1988)
CD 5149

Beethoven, Sinfonie Nr. 9; Eiddwen Harrhy, Jean Bailey, Andrew Murgatroyd, Michael George, Cathedralchor Oslo, Terje Kvam; (AD: 1988)
CD 5134

Beethoven, Die neun Sinfonien; Monica Huggett/Roy Goodman; (AD: 1982-1988)
5 CD 5144-48

Beethoven, Missa Solemnis; Cathedralchor Oslo, Terje Kvam; (AD: 1987)
CD 5109

Beethoven and The Philharmonic: Werke von Beethoven, Boccherini, Cherubini, Haydn, Jommelli, Mendelssohn, Mozart, Neukomm, Sacchini und Weber; Anthony Halstead (Naturhorn), Roy Goodman und Pavlo Beznosiuk (Violine), Judith Tarling (Viola), Caroline Brown und Sebastian Gomberti (Cello), Christopher Kite (Fortepiano), Eiddwen Harrhy (Sopran), Jean Bailey (Alt), An-

drew Murgatroyd (Tenor), Michael George (Bariton), Cathedralchor Oslo, Terje Kvam, Monica Huggett/Roy Goodman; (AD: 1983-1986)
2 CD 5138-9

Beethoven, Ouvertüren; Roy Goodman; (AD: 1987-88)
CD 5202

Haydn, Sinfonie Nr. 94 und Sinfonie Nr. 95, L. Mozart, Spielzeug-Sinfonie; Roy Goodman; (AD: 1987)
CD 5126

Haydn, Sinfonie Nr. 100 und Sinfonie Nr. 104; Roy Goodman; (AD: 1987)
CD 5096

Haydn, Hornkonzert Nr. 1, Sinfonie Nr. 31, M. Haydn, Hornkonzert Nr. 2; Anthony Halstead (Naturhorn), Roy Goodman; (AD: 1986)
CD 5190

Mendelssohn, Sinfonie Nr. 4, Klavierkonzert Nr. 1, Violinkonzert e-Moll op. 64; Christopher Kite (Fortepiano), Benjamin Hudson (Violine), Roy Goodman; (AD: 1988)
CD 5158

Mozart, Hornkonzerte Nr. 1-4, Fragment E-Dur KV 494; Anthony Halstead (Naturhorn), Roy Goodman; (AD: 1987)
CD 5104

Schubert, Sinfonie Nr. 3 und Sinfonie Nr. 5, Ouvertüre Im italienischen Stil D 591; Roy Goodman; (AD: 1988-1989)
CD 5172

Weber, Ouvertüren Euryanthe, Oberon, Der Freischütz, Beherrscher der Geister, Aufforderung zum Tanz (Orch. Berlioz), Abu Hassan, Peter Schmöll; Roy Goodman; (AD: 1988)
CD 5154

Weber, Sinfonie Nr. 1, Sinfonie Nr. 2, Horn Concertino E-Dur; Anthony Halstead (Naturhorn), Roy Goodman; (AD: 1986)
CD 5188

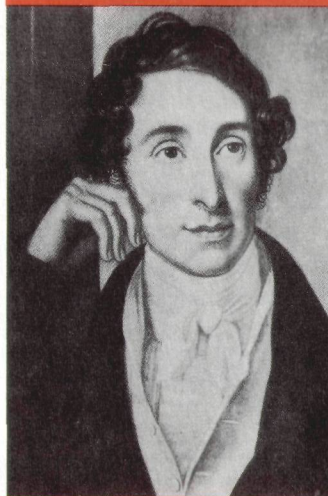
Stand: Oktober 1989

Alle Veröffentlichungen sind auf Nimbus erschienen. Deutscher Vertrieb: Aris-Ariola, Gütersloh.

Caroline Brown und Roy Goodman steuern die künstlerischen Geschicke der Hanover Band, wenn es um eine neue Sicht der Werke Beethovens, Webers und anderer Komponisten der Klassik und Romantik geht.



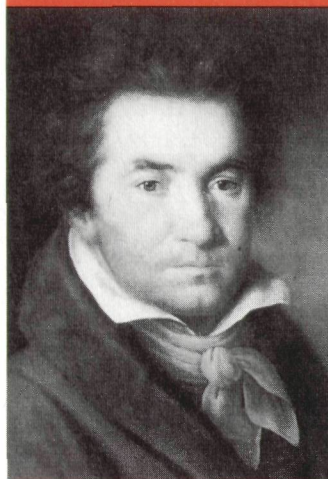
Caroline Brown



Carl Maria von Weber



Roy Goodman



L. van Beethoven

für geschaffen, einer Reihe früher Konzertprogramme der Philharmonic Society zu neuem Leben zu verhelfen. Mit diesen Rekonstruktionen beabsichtigte Caroline Brown, die undogmatische Vielfalt der einstmaligen üblichen Planung unserem immer eintönigeren Konzertbetrieb gegenüberzustellen. So beinhaltet zum Beispiel das Konzert vom 8. März 1813 im ersten Teil Cherubinis Ouvertüre zu „Anacreon“, Mozarts Allegro aus dem Streichquartett KV 421, Quartetto und Chor „Nell orror“ aus Antonio Sacchinis Oper „Montezuma“, Mozarts Bläserserenade KV 375 und schließlich die erste Sinfonie von Beethoven, während im zweiten Teil die Haydn-Sinfonie Nr. 94, der Chor „Placido e il mar“ aus „Idomeneo“, ein Menuett eines Streichquartetts von Boccherini, die Chaconne von Niccolò Jommelli und Haydns Marsch für die Royal Society of Musicians zur Aufführung kamen.

SCHUBERTIADEN NEU BELEBT

Nach dem durchschlagenden Erfolg dieser Konzertserie wagte sich The Hanover Band unter dem Titel „Schubertiaden at Otto's House“ an den Versuch einer Wiederbelebung der Schubertiaden, wozu die stimmungsvolle Atmosphäre der Bibliothek in der Guildhall der City of London den passenden Hintergrund gibt. Daß hier wie schon zuvor bei solchen Anlässen das Publikum mit Sekt begrüßt wird und an gedeckten Tischen Platz nimmt, um sich in der Dinerpause ein feudales Menü einzuverleiben, verleiht den teuren musikalischen Soireen zwar einen elitären Charakter, ändert aber gleichwohl nichts an der Unmittelbarkeit eines von Spontaneität, Feuer und Aufnahmebereitschaft bestimmten Musik-Erlebens. Es gehört zu Caroline Browns Prioritäten, das Publikum an den eigenen Erfahrungen zu beteiligen: „Wenn man solche Konzertprogramme reaktiviert, fühlen wir alle, Musiker und Zuhörer, daß wir förmlich zu

Neuheiten

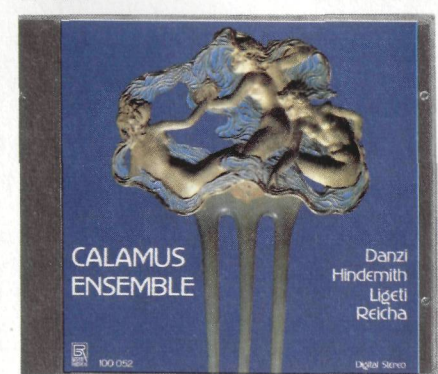
ACCENT

ACC 8860



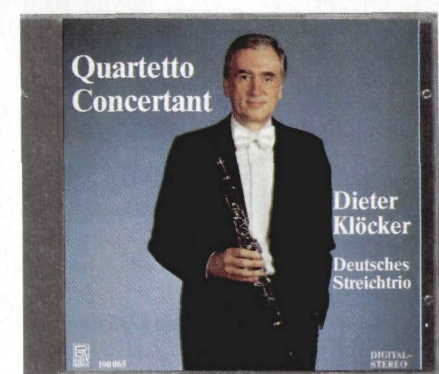
BAYER

BR 100052



BAYER

BR 100065



Wir bringen Farbe

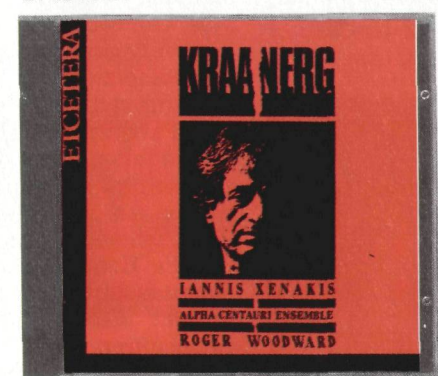
BAYER

BR 100016



ETCETERA

KTC 1075



GLOBE

GLO 5019



in Ihre Plattensammlung

HAT ART

CD 6024



PEARL

GEM 9347



SIGNUM

SIG-X 20-00



Der neue Klassik-Gesamtkatalog liegt jetzt vor

Sie können ihn kostenlos erhalten von

helikon
musikvertrieb gmbh

Heuauerweg 21, 6900 Heidelberg

diesen Zeiten zurückkehren.“ Der elitäre Beigeschmack wird ausnahmsweise gerne in Kauf genommen, da sich solche Veranstaltungen selber tragen und sogar einen kleinen Profit abwerfen. Getreu der Maxime Margaret Thatchers, daß Kultur Luxus sei und vom Staat höchstens ein Drittel von einem Prozent des Gesamthaushalts erwarten dürfe, erhält auch die Hanover Band keine Subventionen; somit ist man nicht nur auf Sponsoren angewiesen, sondern muß versuchen, sein Produkt in jeder nur erdenklichen Weise gewinnbringend zu vermarkten. Die 1979 noch vor dem Orchester begründete „Stiftung Hanover Band“ trägt ihrerseits entscheidend dazu bei, in der Öffentlichkeit das Interesse

an einer historisch fundierten Aufführungspraxis zu wecken, stellt aber auch Gelder für den Ankauf alter Instrumente zur Verfügung. „Die ursprüngliche Intention“, betont Caroline Brown, „galt der Bestrebung, nicht unter das Zeppter eines übermächtigen Dirigenten zu geraten, sondern in der gemeinsamen Auseinandersetzung einen eigenen Stil zu verwirklichen. Mit dem Ausscheiden von Monica Huggett, die vom ersten Pult die Fäden zusammengehalten hatte, vor allem aber in der Folge immer umfangreicherer Ziele blieb ein Dirigent unumgänglich. In Roy Goodman sicherte sich die Hanover Band eine profilierter und vielseitige Persönlichkeit. Er wuchs in der Consort Music des 17. Jahrhunderts

Foto: Nimbus

Spaß am Musizieren – eine Tugend, die die Hanover Band in Konzerten und auf Schallplatten gleichermaßen zu vermitteln weiß.

auf, beherrscht die Violine ebenso souverän wie das Cembalo und kann somit seine Flexibilität einem Repertoire anpassen, das zwar nach wie vor die gesamte Wiener Klassik beinhaltet, inzwischen aber bereits in die Romantik drängt. Caroline Brown äußert sich begeistert über ihn: „Er ist ein Phänomen, doch keine dominierende Figur, die uns erzählt, was wir zu tun haben, sondern ein Vollblutmusiker, der ständig mit uns kommuniziert. Mit ihm können

wir Einzelheiten diskutieren und zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen. Während der Proben entläßt sich häufig eine heiße Argumentation; doch das ist positiv, denn beim Resultat spürt der Zuhörer die Freude, mit der wir musizieren.“

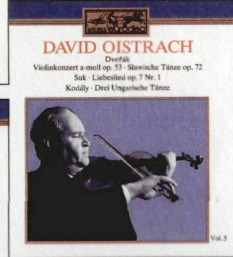
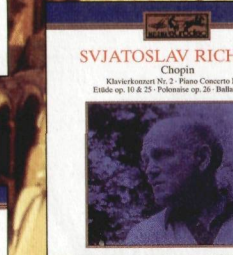
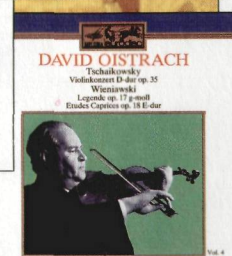
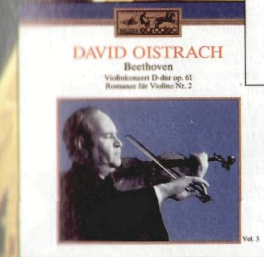
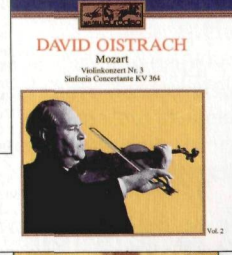
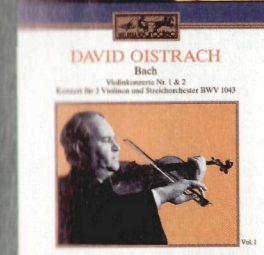
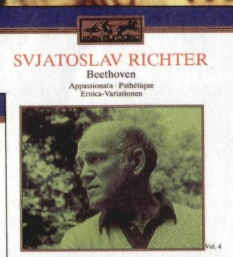
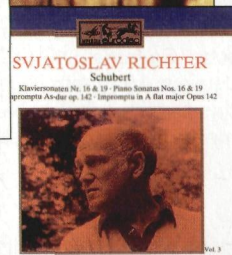
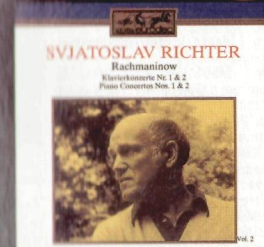
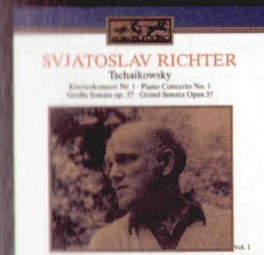
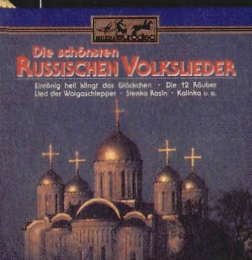
ABSICHT DES KOMPONISTEN

Die Lösung instrumentalt-technischer Probleme wie etwa ein natürliches Diminuendo, Artikulation oder die Vermeidung von Vibrato, die Erweiterung des Klangvokabulars und die richtige Balance, aber auch eine fundierte Überprüfung aller Originalmaterialien spielen eine entscheidende Rolle. Der Hanover Band geht es um die Fakten, nicht um die Meinung eines Herausgebers. Die von ihr erarbeitete Werksubstanz wird unter den Auspizien der Stiftung in Form von Einzelstimmen und Partitur veröffentlicht, um so allen Musikern zugänglich zu sein und Anregungen zu vermitteln. Roy Goodman sieht sich ebenso wie die Hanover Band vorrangig dazu verpflichtet, die Absicht des Komponisten aufzuspüren. Im Erfahrungsprozeß mit dem Originalinstrumentarium werden für ihn die elementaren Belange wieder deutlich. „Hat man“, so Roy Goodman, „erst einmal die richtige Einstellung zu einem Komponisten gefunden und den in der Vergangenheit aufgetürmten Interpretationsmüll beiseite geräumt, bleibt letztlich die Wahl der Instrumente sekundär.“

Noch offenbaren sich allerdings immer neue Erkenntnisse, die es verbieten, den eingeschlagenen Kurs zu ändern. Dabei versteht es sich von selbst, daß die Wiener Klassik nicht vernachlässigt wird, und nach den Wünschen von Roy Goodman sollen auch Teile des Beethoven-Zyklus einer erneuten Betrachtung unterzogen werden.

BMG CLASSICS
Erhältlich bei Ihrem
classic circle Händler
und in jeder guten
Klassik-Fachabteilung

Heiliger & Kleutgens, Aachen · Mayersche Buchhandlung, Aachen · Radio Ring, Aachen · Schauland, Ahrensburg · Buchhandlung A. Boehm, Augsburg · Musik Durner, Augsburg · Radio Uni GmbH, Bad Godesberg · Engelmayr, Bad Kreuznach · Elektro Baer GmbH, Bamberg · Media Markt, Bayreuth · Die Schallplatte, Bayreuth · Bote & Bock, Berlin · Herdersche Buchhandlung, Berlin · Karstadt AG, Berlin · Kaufhaus des Westens, Berlin · L & P Buch- & Schallplattenhandel, Berlin · Musikalienhandlung Riedel, Berlin · Schallplatte am Kurfürstendamm, Berlin · Ton Art, Berlin · Ton & Welle, Berlin · Zumholz GmbH, Berlin · Wilhelm Hofmeister, Bielefeld · Musikhaus Niemeyer GmbH, Bielefeld · Bielinsky GmbH, Bonn · Gilde Buchhandlung, Bonn · Haus der Musik, Bonn · Radio Uni, Bonn · Ludwig Roehrscheid, Bonn · Media Markt, Braunschweig · Musica, Braunschweig · MVG-Medien Vertr., Braunschweig · Schauland, Braunschweig · E. Brinkmann, Bremen · Saturn Hansa, Bremen · Die Schallplatte Schäfer, Bremen · Radio Lorz, Darmstadt · Radio Pfeiffer, Darmstadt · Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt · Schallplatte Harke, Detmold · Saturn Hansa, Dortmund · Horten AG, Düsseldorf · Schauland, Düsseldorf · Atlantis Buchhandlung, Duisburg · Die Schallplatte Seehöfer, Duisburg · Buchhandlung C. D. Baedeker, Essen · Karstadt AG, Essen · Schosau, Essen · Radio W. Ahrens, Flensburg · Schauland, Flensburg · Main Radio, Frankfurt · Marions Schallplatten-Boutique, Frankfurt · Phonohaus am Roßmarkt, Frankfurt · Saturn Hansa, Frankfurt · Teleradio, Frankfurt · Versand 2001, Frankfurt · WOM, Frankfurt · Music Schallplatten GmbH, Freiburg · Fritz Hoffmann, Gießen · Ruhl KG, Gießen · Musikhaus Hack, Göttingen · Die Schallplatte Daldrop, Hagen · E. Brinkmann, Hamburg Classic Cabinet, Hamburg · Fotokino Wiesenhausen, Hamburg · Hanse Viertel Schallplatten, Hamburg · Karstadt AG, Hamburg · Hermann Kjaack, Hamburg · Musik von Merkl, Hamburg · Radio Collin, Hamburg · Schallplatte am Mönckeburgbrunnen, Hamburg · Schauland, Hamburg · Steinway & Sons, Hamburg · E. Brinkmann, Hannover · Saturn Hansa, Hannover · Schmorl & v. See, Hildesheim · Karl Hochstein Musikhaus, Hildesheim · Klatu, Hildesheim · Radio Lampert, Hildesheim · Elektro Weber, Heilbronn · Axel Sprösser, Heilbronn · AMS, Hildesheim · Bernward Buchhandlung, Hildesheim · Musikalien Gerstenberg, Hildesheim · Gondrom, Kaiserslautern · Le Connaissance, Karlsruhe · Musikhaus Schläpfer, Karlsruhe · Opus, Karlsruhe · J. Padewet, Karlsruhe · Neuwert Buch & Musikalienhandlung, Kassel · Heini Weber, Kassel · HiFi Studio „Hört sich gut an“, Kiel · Rönfeld, Kiel · Schauland, Kiel · Buchhandlung Reufel, Koblenz · Rhein Radio, Koblenz · Buchhandlung Gonski, Köln · Radio Graf, Köln · Rhein Radio, Köln · Schallplatten Studio, Köln · Saturn GmbH, Köln · Tönges, Köln · KRK-Schallplatten, Krefeld · Schallplattenshop Opladen, Leverkusen · Musikhaus E. Robert, Lübeck · MSN-Musikservice, Lübeck · MVG-Medienvertriebs GmbH, Lübeck · Schauland, Lübeck · Cityelektra, Ludwigshafen · Musik Bohndorf, Lüneburg · Radio Dornhöfer, Mainz · CP-Schallplatten, Mönchengladbach · Musicalia Geronne, Mönchengladbach · Friedo Baessler, München · Disco Center, München · Herdersche Buchhandlung, München · Hugendubel, München · Lindberg, München · Media Markt, München · Musikalienhandlung Hieber, München · Musikhaus Bauer, München · Radio Diehl, München · Radio Rim GmbH, München · Saturn Hansa, München · WOM, München · Discoteca Schallplatten, Münster · Jörg's CD-Forum, Münster · Radio Hüffer, Münster · Schallplatten Sesam, Münster · Drogeriemarkt Müller, Nürnberg · Laser-Sound, Nürnberg · Radio Pruy, Nürnberg · Stereo Wunderland, Nürnberg · Musikhaus Plettscher, Offenburg · Ursin, Oldenburg · JPC-Schallplatten, Osnabrück · Rewwer & Oelke, Osnabrück · Die Schallplatte Wüste, Pforzheim · Bestseller Service, Ratingen · Fels am Vieh, Recklinghausen · Stereo 2000, Regensburg · Saraphon GmbH, Saarbrücken · Kaufhaus Pieper, Saarbrücken · Elektro Ziegler, Stuttgart · Gemini, Stuttgart · Radio Barth, Stuttgart · Radio-Fotohaus Larche, Stuttgart · Musikhaus Kessler, Trier · Reiser Musik, Trier · Kestelo Rimp, Tübingen · Opus 1, Tübingen · Drogeriemarkt Müller, Ulm · Besier-Tauber, Wiesbaden · Buchhandlung Bräuer, Wiesbaden · Helga Knie, Wiesbaden · Radio Löffler, Wiesbaden · Schauland, Wiesbaden · Goethe Buchhandlung, Wolfsburg · Haus der Schallplatte, Würzburg



Musikalische GLASNOST

Musikalische Glasnost

Vol. 1 David Oistrach · Svjatoslav Richter
Gidon Kremer · Emil Gilels · Mstislaw Rostropowitsch · Jewgenij Kissin und andere
Ⓢ GD 69064

Die schönsten Russischen Volkslieder

Eintönig hell klingt das Glöckchen
Die 12 Räuber · Lied der Wolgaschlepper
Stenka Rasin · Kalinka und andere
Ⓢ GD 69063
Ⓢ GK 69063

Svjatoslav Richter

Vol. 1 Tchaikowsky
Klavierkonzert Nr. 1 · Große Sonate op. 37
Ⓢ GD 69048

Vol. 2 Rachmaninow
Klavierkonzerte Nr. 1 & 2
Ⓢ GD 69049

Vol. 3 Schubert
Klaviersonaten Nr. 16 & 19
Impromptu As-dur op. 142
Ⓢ GD 69050

Vol. 4 Beethoven
Appassionata · Pathétique
Eroica-Variationen
Ⓢ GD 69051

Vol. 5 Chopin · Klavierkonzert Nr. 2
Étude op. 10 & 25 · Polonaise op. 26
Ballade op. 38
Ⓢ GD 69052

David Oistrach

Vol. 1 Bach · Violinkonzerte Nr. 1 & 2
Konzert für 2 Violinen und
Streichorchester BWV 1043
Ⓢ GD 69053

Vol. 2 Mozart · Violinkonzert Nr. 3
Sinfonia Concertante KV 364
Ⓢ GD 69054

Vol. 3 Beethoven · Violinkonzert D-dur op. 61
Romanze für Violine Nr. 2
Ⓢ GD 69055

Vol. 4 Tchaikowsky
Violinkonzert D-dur op. 35
Wienawski · Legende op. 17 g-moll
Etudes Caprices op. 18 E-dur
Ⓢ GD 69056

Vol. 5 Dvorák · Violinkonzert a-moll op. 53
Slawische Tänze op. 72
Suk · Liebeslied op. 7 Nr. 1
Kodály · Drei Ungarische Tänze
Ⓢ GD 69057

BMG CLASSICS
BMG Ariola Hamburg GmbH
A Bertelsmann Music Group Company